

Das Recht auf Gesundheit

Artikel 24 UN – Kinderrechtskonvention:

(1) Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit an sowie auf Inanspruchnahme von Einrichtungen zur Behandlung von Krankheiten und zur Wiederherstellung der Gesundheit. Die Vertragsstaaten bemühen sich sicherzustellen, dass keinem Kind das Recht auf Zugang zu derartigen Gesundheitsdiensten vorenthalten wird.

[...]

Das bedeutet:

Kinder und Jugendliche haben das Recht auf die bestmögliche Gesundheit. Daher müssen Kinder freien Zugang zu den Einrichtungen für die Behandlung von Krankheiten und zur Genesung bekommen. Besonders wichtig ist hierbei das Ziel der Verringerung der Säuglings- und Kindersterblichkeit, eine Gesundheits-Grundversorgung, eine gute Gesundheitsfürsorge für Mütter und ausreichende Kenntnisse über Gesundheit in der Gesellschaft.

Wieso ist dieses Recht in der heutigen Zeit wichtig?

Dieses Recht auf Gesundheit bezieht sich auch auf die psychische Gesundheit. Hier sollte der kostenfreie Zugang zu Behandlungen garantiert sein.

In vielen europäischen Staaten ist es eine Selbstverständlichkeit, dass sauberes Trinkwasser in ausreichenden Mengen zur Verfügung steht. Aber in vielen Ländern sterben Kinder an Krankheiten, die von der schweren Verschmutzung des Wassers hervorgerufen werden. Von staatlicher Seite soll durch entsprechende Programme die Unterernährung von Kindern beseitigt werden.

Aber auch eine falsche Ernährung schadet der Gesundheit von Kindern genauso wie von Erwachsenen. Hierbei ist etwa an den zunehmenden Prozentsatz an Kindern in Österreich zu denken, die übergewichtig und adipös sind.



Das Land
Steiermark

→ Kinder- und Jugendanwaltschaft